Altefeld heute – Tradition und Moderne

Doris und Manfred W. Graf

*„Der Erwerb des Gestütes durch **Manfred W. Graf** stellt einen Glücksfall für die Bewahrung des Kulturgutes Pferd in unserem Land dar, nicht nur indem er als erfolgreicher Züchter die große Tradition von Altefeld fortführte. Ihm sowie seiner **Gattin Doris** ist es zu verdanken, dass wir uns auch heute noch – 100 Jahre nach seiner Gründung – an diesem herrlichen Gestüt erfreuen dürfen. Doch Manfred W. Graf hat nicht nur das Gestüt Altefeld erworben und sich dort als Züchter einen Namen gemacht. Mit der Einrichtung des Gestütsmuseums und seinen zahlreichen Publikationen hat er sich größte Verdienste um die Bewahrung dieser herrlichen Institution und des Kulturgutes Pferd erworben."* [Breido Graf zu Rantzau, Präsident der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN)].

Im Jahre 1981 kaufte Manfred W. Graf das Gestüt Altefeld, zuletzt Heimstatt der Pferde des berühmten Vollblutgestütes Waldfried, von Frau Alexandra Guttierez (geb. Gräfin Spreti, verw. Scherping). Das Anwesen in der seinerzeit aus politischer, wirtschaftlicher und kultureller Sicht wenig attraktiven Randlage der nordhessischen Region in unmittelbarer Nähe des Eisernen Vorhangs zu erwerben, zeugte von hoher Risikobereitschaft des damals 29-jährigen gelernten Agronoms und erfolgreichen Immobilien-Geschäftsmannes.

Blick auf den Waldstall

Neben der umfassenden **Rekonstruktion und Renovierung der Gestütsanlagen**, dem sukzessiven **Aufbau eines rein ökologisch ausgerichteten Gestütsbetriebes,** verknüpft mit einer **modernen Sportpferdezucht,** galt das Interesse des neuen Gestütseigners gleichermaßen der **Erforschung der Historie** des einstigen Preußischen Hauptgestütes.

Im Ergebnis umfassender Recherchen, verbunden mit dem Ankauf wertvoller Fachbücher, von Gemälden, Skulpturen, Pokalen sowie weiteren originalen Exponaten und Dokumenten der Gestütsgeschichte und preußischen Gestütsverwaltung, gestaltete Manfred W. Graf ein beeindruckendes der Öffentlichkeit zugängliches **Gestütsmuseum**. Ebenso sind die von ihm mit hohem Informationsgehalt ausgestatteten **Gestüts-führungen** für alle Besucher ein ultimatives Erlebnis.

„Altefeld, ein wunderschöner Ort mit großer Geschichte. Das Kulturgut soll nicht nur mir Freude bereiten, ich will es auch der Allgemeinheit nahe bringen", so Manfred W. Grafs lobenswerte Einstellung zur Sache.

*A*uch ließ der traditionsbewusste Sportsmann in Erinnerung an den in Altefeld gezeugten Herold-Sohn, den Derbysieger 1933 und großen Vererber **Alchimist**, im Jahre 1998 vom holländischen Bildhauer Cary van Dansik ein Denkmal errichten. Die auf einem Granitsockel ruhende Bronzebüste weist den Weg zum „Alten Hof“, dem heutigen Hauptgebäude und Zentrum des Gestüts.

Alchimist-Denkmal

*A*ls in Expertenkreisen vielbeachtetes Highlight erwies sich die im Jahre 2006 gezeigte Sonderausstellung **„110 Jahre Waldfried“** – eine von Doris und Manfred W. Graf mit viel Liebe zum Detail und zahlreichen Unikaten ausgestattete Präsentation zur Geschichte dieses einst bedeutenden deutschen Vollblutgestütes.
Und seit 2012 ist das Altefelder Museum um eine Attraktion reicher: Frau Gisela Schmanns, Witwe des im Jahre 2011 verstorbenen einstigen Chefhandicappers des deutschen Turfs Peter Schmanns, übergab dessen einmaliges, u. a. aus 15.000 hochwertigen Fotos bestehendes Waldfried-Archiv an Manfred W. Graf.

*D*as Museum besuchen Schulklassen, Seniorengruppen, Pferdesportvereine, Züchter, Pferdebesitzer, Touristengruppen, interessierte Einzelpersonen und *last but not least* namhafte Fachverbände aus dem In- und Ausland. Auch der Königsberger Rennverein 1835 e. V. mit seinem prominenten Vorsitzenden Hans-Heinrich Frhr. v. Loeper, dem vormaligen Generalsekretär des Direktoriums für Vollblutzucht und Rennen e. V., war kürzlich zu Gast in Altefeld.

Pferde auf der Hotelkoppel vor dem „Alten Hof“

*A*ktuell umfasst das Gestüt ein Areal von 135 ha. *„Im Sommer tummeln sich rund 100 Pferde, darunter 20 eigene und 80 Pensionsstuten auf den großzügigen Koppeln des seit 1999 rein ökologischen Betriebes,… Heu und Stroh werden selbst produziert, Kraft- und Mischfutter dazugekauft“* [1]. Und etwa 60 Angus-Rinder ergänzen die sorgfältige Weidepflege auf den 100 ha umfassenden 22 Koppeln!

*D*ie Historie würdigend, führt das Privatgestüt den „alten“ Namen **Hauptgestüt Altefeld**, auch ziert die Altefelder Zuchtprodukte seit 1996 wieder **der traditionelle Gestütsbrand.**

Altefelder Gestütsbrand

*A*uf der Basis des in den „Altefelder Jahren“ erworbenen hippologischen Fachwissens veröffentlicht Manfred W. Graf in Fachzeitschriften regelmäßig Beiträge zur Geschichte und zu aktuellen Ereignissen und Zuchterfolgen des Gestütes Altefeld.

*H*ohes Ansehen erwarb sich Manfred W. Graf auch als Verfasser der folgend genannten hippologischen Sachbücher:

+ **Altefeld – das jüngste deutsche Hauptgestüt**, Verlag Friedrich Gajewski 1993;
+ **Hauptgestüte – Trakehnen - Beberbeck - Altefeld**, Societäts-Verlag 1995;
+ **Der Pferdemaler Prof. Emil Volkers und die Rassen Europas**, Druck- u. Verlagshaus Frisch;
+ **Die Königlich-Preußische Gestütsverwaltung**, Verlag Thüringer Druckhaus 2006;
+ **Dark Ronald – Die Säule der deutschen Pferdezucht**, Verlag Thüringer Druckhaus 2009.

*A*lle Aktivitäten des Gestütseigners werden von seiner „pferdebegeisterten“ Familie maßgeblich mitgetragen. **Ehefrau Doris**, einst erfolgreiche Dressurreiterin, wie auch die Töchter **Sophie-Charlotte** (Springreiterin), **Elsa-Luise** (Dressurreiterin), **Fenja-Victoria** (Dressurreiterin) und **Greta-Frederike** sind als unverzichtbare Partner an den züchterischen und sportlichen Erfolgen des Hauptgestütes Altefeld direkt beteiligt. Auf den Turnierplätzen legte in jüngster Zeit vor allem **Elsa Luise Graf** für die Familie Ehre ein. In 2009 gewann die talentierte Dressurreiterin mit Altefelds ***Ravenna*** (s. u.) in Wanfried die Kreismeisterschaft und gehört seit 2011 dem Kader der Dressurreiter des Landes Hessen an.

*D*ie umfassenden Verdienste des *horsemans* Manfred W. Graf bezüglich des Erhalts und der Pflege des traditionsreichen Hauptgestüts Altefeld, als Bewahrer und authentischer „Propagandist“ des kulturellen Erbes der Preußischen Gestütsverwaltung sowie als erfolgreicher Sportpferdezüchter wurden in 2011 seitens der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN) mit der Verleihung der **Ehrenplakette in Gold** gewürdigt.

Altefelds Pferde

Sechs qualitätsvolle Mutterstuten und vier exzellente Vatertiere bilden „das Kapital des Gestüts“, sind zugleich Basis für eine leistungsorientierte Sportpferdezucht.

Prämienhengst ***Graf Faedo***

Mit dem Prämienhengst ***Graf Faedo***, v. Fenris a. d. Pepita sowie dessen Söhnen ***Graf Skalde*** und ***Götterfunken*** sind gegenwärtig drei gestütseigene Hengste als Beschäler aktiv, die die Hannoveraner Linie des herausragenden Leistungsträgers in der Sportpferdezucht Frustra II verkörpern. Und im Pedigree der Vererber ist reichlich Englisches Vollblut vertreten. Graf Faedos Mutter Pepita ist eine Tochter des Birkhahn-Enkels Pamino (xx) und deren Mutter eine Tochter von Waidmannsdank (xx).

Der bereits 22-jährige ***Lindbergh***, v. Lone Star - Ramalgo Z, einer der erfolgreichsten hessischen Sportpferde der jüngsten Vergangenheit und u. a. Vater von Lindgold, Sieger im Großen Preis von Hessen 2005, indes steht nun auf dem Altenteil.

Götterfunken unter dem Sattel

*I*n der zurückliegenden Deckperiode am meisten „beschäftigt“ war der im Jahr 2009 gekörte junge Beschäler Götterfunken. Dem 2005 aus der Donaulicht gezogenen typvollen und bewegungsstarken Graf Faedo-Sohn – auf der Bundesschau des **Z**uchtverbandes **f**ür **d**eutsche **P**ferde (ZfdP) 1a prämiert und erfolgreich in mehreren Reitpferdeprüfungen – gelten seitens der Sportpferdezüchter berechtigte Hoffnungen.

*A*bschließend seien *einige* der Altefelder Zuchterfolge benannt, die die große Passion *„pro Pferd“* der Familie Graf dokumentieren:

❖ Altefelds ***Rob Roy***, v. Sixtus a. d. Robins Song (Zuchtgebiet Trakehner) erkämpfte in 2002 das Bundeschampionat der 5j. Vielseitigkeitspferde, wurde dreimaliger Rheinländischer Landesmeister und errang darüber hinaus Mannschaftsgold und Einzelsilber bei der Europameisterschaft der ländlichen Reiter!

❖ Altefelds ***Freischütz***, v. Fenris a. d. Diane (xx), v. Priamos (xx) – wurde 2004 und 2005 Vielseitigkeitsmeister in Thüringen und im April 2005 zum „Hessen-Pferd des Monats" gekürt!

❖ Eine außergewöhnliche Altefelder Familiengeschichte verbirgt sich hinter der Presse-Schlagzeile ‚**Über drei Generationen erfolgreich':**

Bundessiegerstute ***Donauwelle***

„Das erlebt man selten, dass Mutter und Tochter gemeinsam durchs Ziel gehen. So geschehen 1999 in Altefeld, als die 1992 geborene Trakehnerstute ***Donauwelle*** *v. Herzzauber a. d. Donaufürstin als* ***Bundessiegerstute*** *gekürt wurde und ihr Stutfohlen* ***Ravenna*** *v. Fidertanz den Platz als* ***Bundessiegerfohlen*** *verließ.*

Im Jahr 2000 konnte Donauwelle ihren Titel erfolgreich verteidigen. Sie ist auch Mutter von der 1996 in Altefeld geborenen Trakehnerstute ***Donaulicht*** *v. Marduc.*

Donaulicht brachte den gekörten Hengst ***Götterfunken*** *v. Graf Faedo und die ebenfalls von Graf Faedo stammende Stute* ***Altefelds Golden Age****.*

Götterfunken war ***Siegerhengstfohlen der Hessischen Stuten- und Fohlenparade in Erbach,*** *wurde im gleichen Jahr bei der ZfdP Bundesschau in Altefeld* ***1a prämiert*** *und hat seine Leistungsprüfungen mit Bravour bestanden.*

Die Erfolgsgeschichte ging weiter als ***Ravenna 2002 und 2003 in Altefeld ZfdP-Bundesssiegerstute*** *wurde und auch noch das Reitpferdechampionat gewann. Sie ist bis heute die Stute mit den besten Eintragungsnoten der ZfdP-Verbandsgeschichte!*

Bundessiegerstute ***Ravenna***,
vorgestellt von Doris Graf

Ravennas erstes Fohlen wurde 2006 in Altefeld geboren – ***Florencia*** *v. Fidertanz gewann zusammen mit ihrer Mutter Ravenna die Südhessische Stuten- und Fohlenparade in Erbach. Vier Wochen später konnte Florencia auch unangefochten die Bundesschau in Altefeld gewinnen. Als Florencia dann auch noch 2010* ***ZfdP-Bundessiegerstute*** *in Altefeld wurde, war die Sensation perfekt"* [1].

Elsa-Luise Graf
mit der Bundessiegerstute ***Florencia***

Der Gestütsherr zu dieser Erfolgsgeschichte: *„Drei Generationen mit mindestens zwei Bundestiteln, das findet man sehr selten und es macht Freude und stimmt zuversichtlich, auf dieser Grundlage weiter zu züchten.“*

❖ Auch im Jahre 2011 stellte Altefeld an der Graf Faedo-Tochter ***Ghandara*** **die ZfdP-Bundessiegerstute**. Die hübsche Fuchsstute hatte bereits zuvor, mit Lisa Neukäter im Sattel, die Eignungsprüfung mit der Wertnote 8,3 überlegen für sich entscheiden können.

Seit 1998 übrigens veranstaltet der **Zuchtverband für deutsche Pferde e. V. (ZfdP)** seine jährlichen **Bundesschauen “Deutsches Pferd“** im Hauptgestüt Altefeld.

„Herr Graf wirbt mit viel Aufwand für diese Veranstaltungen, so dass sich diese Jahr für Jahr großer Beliebtheit bei den Pferdezüchtern, Zucht- und Pferdesportinteressierten erfreuen.“
[Eckhart Ohnweiler, Vorsitzender des ZfdP]

Im Grußwort der Bundesministerin Ilse Aigner, Schirmherrin der 13. ZfdP-Bundesschau Deutsches Pferd, heißt es u. a.: *„Vor 20 Jahren verlief direkt hier die Grenze des Kalten Krieges. Heute erfreuen sich Hessen und Thüringer gemeinsam mit Menschen, die von noch weiter angereist sind, am Anblick dieses wunderbaren Gestüts und dieser wundervollen Pferde.“*

Momentaufnahme
von der ZfdP-Bundesschau 2010

D**ie ZfdP-Bundesschau auf dem Altefelder Reitplatz vor der historischen Kulisse des Waldstalles zieht alljährlich im September Tausende Pferdefreunde aus nah und fern in ihren Bann!**

Wir hoffen, mit unserer kleinen zweiteiligen Reminiszenz Ihr Interesse am Traditionsgestüt Altefeld geweckt zu haben. Viel mehr zum alten und neuen Altefeld und seinen Pferden erfahren Sie unter www.gestuet-altefeld.de, einer inhaltsreichen mit vielen exklusiven Fotos ausgestatteten Internet-Präsentation.
Und jeder zucht- und sportinteressierte Pferdefreund sollte Altefeld einmal besucht haben!

Literatur / Quellen:

[1] **Altefelder Gestütspost**, Hefte 2009 bis 2013.
[2] Graf, Manfred. W.: **Die Königlich-Preußische Gestütsverwaltung**,
Verlag Thüringer Druckhaus Eisenach/Mühlhausen, 2006.

Text: K. D. Graage, Fotos: M. W. Graf (7), F. Sorge (2), KDG-Archiv (3).